

Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

FDP-Fraktion Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim

Herrn
Bürgermeister Wolfgang Henseler
Vorsitzender des Rates der Stadt Bornheim
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Tel.: 02222/99 44 50

Fax: 02222/99 44 52

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

Bornheim, 25. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir gemäß §3 (1) GeschO den folgenden Antrag für die kommende Sitzung des Rates der Stadt Bornheim:

GFG 2012 – ein herber Rückschlag für die Konsolidierung des Haushalts

Beschlussentwurf:

Der Rat beauftragt den Bürgermeister, die Entwicklung der Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Stadt Bornheim in den letzten zehn Jahren darzustellen (Aufschlüsselung nach einzelnen Jahren) und diese mit der ersten Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 zu vergleichen.

Begründung:

Mit dem Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2012 ist für die Stadt Bornheim zum zweiten Mal in Folge trotz einer immer noch angespannten Haushaltslage ein Sinken der Zuwendungen durch das Land zu befürchten. Der Rat der Stadt Bornheim bemüht sich seit Jahren fraktionsübergreifend und in enger Kooperation mit dem Bürgermeister um eine Konsolidierung des Etats und die Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzepts. Alle Sparanstrengungen scheinen jedoch fruchtlos, wenn die Zuweisungen des Landes kontinuierlich von 16,8 Millionen auf 11,1 Millionen sinken und darüber hinaus durch das beitragsfreie dritte Kindergartenjahr noch Mehrkosten in Höhe von 89.000 Euro jährlich im Etat der Stadt Bornheim entstehen.

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim erwartet vom Land Nordrhein-Westfalen eine auskömmliche Kommunalfinanzierung, die sich nicht an der abstrakten normierten Steuerkraft orientiert, sondern die tatsächliche finanzielle Situation der Kommunen im Blick hält. Den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt muten wir Jahr für Jahr harte Einschnitte sowie vermehrt steigende Steuern und Gebühren zu. Die Finanzpolitik des Landes sollte diese Bemühungen unterstützen und nicht mit einem unfairen Verteilungsschlüssel hintertreiben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Koch, Jörn Freynick, Thorsten Knott, Hans-Martin Siebert und Fraktion